Zeitschrift: Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport

Herausgeber: Eidgenössische Sportschule Magglingen

Band: 43 (1986)

Heft: 5

Artikel: Thema: wir bauen einen Wanderweg im Verzascatal

Autor: Stüssi, Urs

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-993359

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

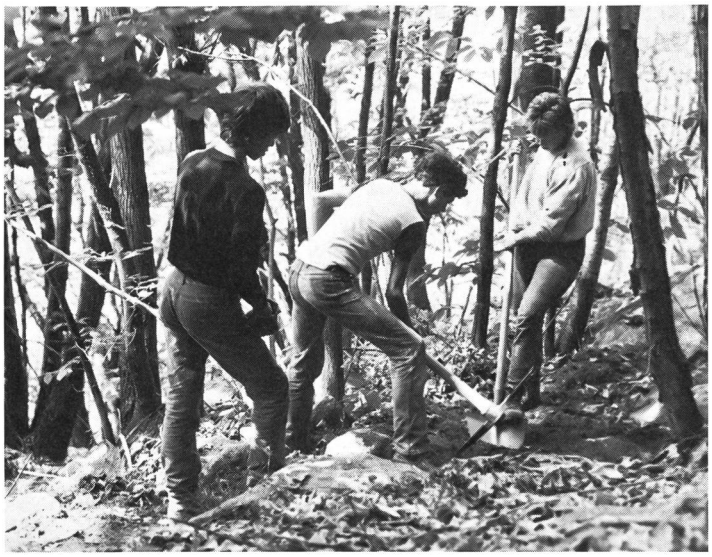
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Verlegung der Schulstube in die freie Natur:

Thema: Wir bauen einen Wanderweg im Verzascatal

Urs Stüssi, Sekundarlehrer, Glarus

Wer von meinen Kolleginnen und Kollegen hat nicht schon eine Schulverlegung durchgeführt – zumeist mit ebenso grossem Erfolg wie ich, und, wie ich, mit Vorliebe «am Rande der Zivilisation». Als Arbeitswoche auf dem Lande oder in den Bergen. Mein folgender Bericht über unser Schulverlegungsabenteuer im Verzascatal wird deshalb nicht viel Neues bringen. Dennoch hoffe ich, einige wertvolle Impulse vermitteln zu können.

Das Klassenlager meiner dritten Sekundarklasse (11 Mädchen und 11 Knaben), als J+S-Sportfachkurs W+G durchgeführt, fand Ende August 1985 im Tessin statt. Dabei hatten wir jegliche «Schulstubenatmosphäre» zu Hause gelassen. Ausser Singbüchern und Instrumenten nahmen die Schüler nichts mit, was sie an die Schule erinnerte (einzige Ausnahme: den Lehrer). Statt mit dem Schreibzeug mehr oder weniger erfolgreich zu wirken, packten die meist zarten Hände ungewohnte Werkzeuge, welche schon nach dem ersten Tag ihre «Eindrücke» hinterlassen hatten. Die Klasse war über das Ziel ihrer Schulverlegung bestens orientiert, und alle brannten darauf zu zeigen, was in ihnen steckt. Das von mir gegebene Wochenziel hiess: Bau eines Wanderweges von etwa 1,5 km Länge.

Lagerbau: Welche Begeisterung!

Der Samstagnachmittag und der Sonntag waren für den Lagerbau vorgesehen. Wir richteten uns auf einem Maiensäss (Miescio, auf der linken Seite des Lago di Vogorno im Val Verzasca) häuslich ein. Dabei legten meine Schüler ein schwindelerregendes Arbeitstempo vor. So konnten wir bereits abends um halb neun die erste warme Mahlzeit am selbstgezimmerten Tisch (überdacht) aus der fertigerstellten Küche zu uns nehmen. Zu diesem Zeitpunkt waren auch alle Schlafplätze eingerichtet, eine Waschgelegenheit aufgebaut, ein Backofen aus Erde und Steinen betriebsbereit und eine perfekt gebaute Latrine im Wald versteckt. Da kann man nur sagen: «Hut ab!» Zum Glück waren wir mit allem fertig, denn nun setzten bis zum andern Abend anhaltende Regengüsse ein. (152 Liter Wasser pro m²!) Am Sonntag mussten wir uns deshalb in erster Linie gegen das Wasser wehren, das durch jede kleinste Ritze drang. Der Stimmung im Lager tat dies keinen Abbruch, im Gegenteil.

Wegbau: Das Werk weiterführen!

Am Montagmorgen begannen wir mit der Arbeit am Wanderweg. Beim Marsch zur Arbeitsstelle konnten sich die Schüler eine Vorstellung von ihrer Arbeit machen: Der Weg, auf dem sie marschierten, hatten andere Schüler der Sek Glarus in den Jahren 1983 und 1984 gebaut. Das wirkte sehr motivierend, und die Arbeit im Gelände wurde entsprechend angepackt. Ich konnte immer wieder über die tolle Arbeitsleistung meiner Mädchen und Burschen staunen. Wie schon beim Lagerbau zeigten sie auch beim Wegbau, wie geschickt sie mit Beil und Hammer, Pickel und Schaufel, Hacke und Kettensäge, Gertel und andern Werkzeugen umgehen konnten. Statt nach den geplanten 4 Tagen war der Wanderweg schon nach 2½ Tagen fertiggestellt. Wir packten deshalb noch weitere dringend notwendige Arbeiten an, zur Freude unserer Tessiner Freunde vom Ente turistico di Tenero e Verzasca, welche dafür einige Tage hätten aufwenden müssen. Entsprechend begeistert war ihr Dank an meine Schüler, welche zu Recht auf ihren Eifer und ihre Leistung stolz sein durften.

Von der Wertschätzung der eigenen und der gemeinsam erbrachten Leistung

Für die Klasse und mich selber brachte das Lager nur Gutes. Wir lebten eine Woche lang «ausserhalb» der Zivilisation; jeder war auf den andern angewiesen und nahm Rücksicht auf den andern, keinem war je eine Arbeit zuviel oder zuwider: Wir waren eine Einheit. Das hat sicher viel zum guten Gelingen des Lagers beigetragen. Die positiven Nachwirkungen auf den Schulalltag waren unverkennbar.

Meine Klasse durfte während der letzten drei Schuljahre fünf deutliche Höhepunkte erleben: 2 Skilager, 2 Wochen Schüleraustausch (mit Wallisern) und die Schulverlegung beziehungsweise Arbeitswoche. Den grössten Stellenwert messe ich dabei dem Klassenlager zu, besonders was die Schüler-Lehrer-Beziehung betrifft. Ich hoffe deshalb, bald wieder einmal im Tessin an einem neuen Wanderweg bauen zu dürfen, zusammen mit meinen Schülern, Kollegen und vielleicht auch fremden Schülern.

Die Verantwortlichen vom Ente turistico di Tenero e Val Verzasca beabsichtigen, im Sommer 1986 einen längeren Wanderweg zu bauen. Sie freuen sich über die Hilfe aus der übrigen Schweiz. Weshalb sollen denn nicht unsere Schüler die Wege für ihre späteren Wanderungen selbst bauen? Das schafft sicher vermehrten Anreiz zum Wandern und ist sinnerfüllender, als mit dem Töffli durch die Gegend zu brausen.

Kolleginnen und Kollegen, welche sich zusammen mit ihrer Klasse an einem solchen Projekt beteiligen möchten, wenden sich an: Herrn R. Feitknecht, Centro sportivo Tenero, 6698 Tenero, Tel. 093 67 19 55. ■